



DIE REDAKTION

- Titelseite
- Schlagzeilen
- Das Magazin
- News-Ticker
- Mungos Surftipps

TOP-NACHRICHTEN

- Themen des Tages
- Politik
- Wirtschaft
- Blick in die Welt
- Kultur
- Saarlandseite
- Gewinnzahlen
- Wetter

SPORT

BÖRSE@KTUELL

LOKALES

- Saarbrücken
- Blieskastel
- Dillingen
- Homburg
- St. Ingbert
- Merzig-Wadern
- Neunkirchen
- Saarlouis
- Völklingen
- St. Wendel
- Lebach

ANZEIGEN ONLINE

TERMINE

SZ-JOURNALE

- Hochschule
- Jugend
- Computer
- Motor
- Immobilien
- Reise
- Mensch+Fortschritt
- GesundLeben

SAAR-SHOPPING

SUCHEN

- SZ-Archiv
- Aktuelle Ausgabe

- ▶ treffregional ▶ Theater ▶ Kino ▶ Musikszene ▶ Kartothek

Ein Buch, das nur existiert, wenn es der Leser will

Der Völklinger Rolf Ronck, bekannt durch "Direktor Hummel"-Sketche, beteiligt sich an Autoren-Wettbewerben im Internet

Ein Mann sitzt vor dem Fernsehapparat und schaut sich einen Krimi an. Plötzlich stoppt der Film, und der Hauptdarsteller fragt in Richtung Kamera, wie die Story denn nun weitergehen soll. Verblüfft stellt der Zuschauer fest, dass er selbst die Handlung bestimmen soll: Interaktives Fernsehen, das es eigentlich noch nicht gibt. Es gibt auch eigentlich nicht das Buch, in dem diese Kurzgeschichte erzählt wird. Und doch steht es im Bücherregal des Autors Rolf Ronck, den es ganz real im Völklinger Stadtteil Heidstock gibt. Er entdeckte beim Surfen im Internet die Seite www.literature.de, wo Hobby-Schriftsteller zur Tastatur und zur Öffentlichkeit gebeten werden. Unterstützt von Web-Buchhandlungen wie "Amazon" und "Just-Books", verkündet Sven Trautwein, der Erfinder dieser literarischen Plattform, jeden Monat ein anderes Thema, zu dem Kurzgeschichten oder Gedichte gemailt werden können. Die Texte werden der geeigneten Web-Leserschaft vorgestellt, die per Mausklick eine Fünf-Besten-Liste erstellt. Siegerprämie für die Autoren: Virtuelle Ehre und ein reales Buch. In einem realen Buch den eigenen Beitrag gedruckt zu sehen - diese Chance besteht bei einem weiteren Wettbewerb: Zweimal jährlich wird die anfassbare Anthologie-Reihe "Netzgeschichten" fortgesetzt. Nach allgemeinen Themenvorschlägen wählt das literarische Webtett das Thema des nächsten Bandes und schickt Beiträge, von denen rund dreißig in die Sammlung aufgenommen werden. Soeben ist "Netzgeschichten 2" erschienen, und Rolf Ronck ist dabei. Doch das Virtuelle geht noch weiter: Zwar ist der freundliche Völklinger ganz leibhaftig und sein blaues Taschenbuch auch, aber dieser Band existiert nur, wenn jemand will, dass er existiert. Das ist ganz einfach: Die Texte sind als Datei im Verlagscomputer gespeichert und werden nur auf Bestellung zum Buch aus Pappe und Papier. "Book on demand" heißt diese Materialisierung von Speicherinhalten, die dem Handel Lagerhaltung, Remissionen und andere Kosten erspart. Ronck sieht aber auch ideelle Vorteile: "Diese Internet-Plattform ist ein Sprungbrett für die Kreativität", sagt er, "da werden

- Click Anzeige



Ihre Meinung



Ihr direkter Draht zur
[Redaktion](#)
[Völklingen](#)

Leserbrief-Forum

Schreiben Sie Ihre Meinung zu unseren Themen

Städte-Infos

[Saarbrücken](#)
[Friedrichsthal](#)
[Großrosseln](#)
[Heusweiler](#)
[Kleinblittersdorf](#)
[Püttlingen](#)
[Quierschied](#)
[Riegelsberg](#)
[Sulzbach](#)
[Völklingen](#)

Termine

[Abends nach Saarbrücken:](#)
[Nachtleben für Studenten](#)

[Der Terminkalender:](#)
[Partys, Theater & mehr](#)

ONLINE-TREFF

- SZ-Chat
- Forum/Leserbriefe
- Gästebuch

SERVICE

- Abonnement
- Anzeigen
- Internet
- Impressum
- Wir über uns

schlummernde Schreibtalente animiert." Seine eigene Fabulierfreude brauchte allerdings nicht geweckt zu werden: Der 50-jährige Wäschereibesitzer schreibt seit seiner Jugend gerne und ist im Saarland kein Unbekannter mehr. Dem SR lieferte er witzige Beiträge für "Direktor Hummel", und seine Vorliebe für humorvolle Spannung konnten "SZ"-Leser in einer Krimi-Fortsetzung genießen.

"Der Genuss ist auch meinerseits", schmunzelt der Mann mit dem literaturverdächtigen Stabreim im Namen. Zwar hat er gerade wieder einen Monatshit bei "literature" gelandet, aber Rolf Ronck winkt ab: "Klar, das freut mich; aber der Weg ist das Ziel. Es macht mir ganz einfach Spaß, nach Feierabend am PC eine spannende Story zu beginnen, deren Schluss ich selbst noch nicht weiß. Das vorgegebene Thema ist nur der Startschuss für die Fantasie."

Die wird er bei einem anderen Wettbewerb stark zügeln müssen: Auch der UZZI-Verlag fordert Surfer auf, ein literarisches Werk zu schreiben - allerdings nur im Umfang einer elektronischen Kurzmitteilung (SMS), also maximal 160 Zeichen; das sind gerade mal vier Zeitungszeilen. "Extrem-Kurzgeschichte, das reizt mich", sagt Ronck, "aber daran sitze ich länger als an drei DIN-A4-Seiten." JÜRGEN KÜCK

Kinoprogramm:
[Was läuft heute abend?](#)

Vereine

Vereine im Saarland:
[Alles auf einen Blick](#)

Für Fußball-Experten:
[Bier für richtige Tipps](#)

Service

Mitfahrbörse:
[Hier gibt's Anschluss](#)

Radar!

Vorsicht:
[Hier blitzt die Polizei](#)

Saar-Schulen im Netz:
[Die Adressen](#)

Suchen

Begriff eingeben
und starten!

in SZ-Newsline

[Titelseite](#) [Zurück](#) [Nach oben](#)

[Redaktion](#) | [Titelseite](#) | [Nachrichten](#) | [Sport](#) | [Börse @ktuell](#) | [Lokales](#) | [Termine](#) | [Infomarkt](#) | [Kleinanzeigen](#)
[Suchen](#) | [Online-Treff](#) | [Aktionen](#) | [Service](#) | [E-Mail](#) | [Impressum](#) | [Wir über uns](#)